

Sektion München

Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder,

nach 24 Jahresberichten – mein erster war 1996 – darf ich nun die Berichterstattung in jüngere Hände weitergeben und beschränke mich hier auf dieses Vorwort und das Kapitel Aufgaben des Vorstands. Vor allem möchte ich mich aber für viele positive Äußerungen Ihrerseits bedanken, die mich immer wieder ermutigten, diese jährliche Aufgabe weiterzuführen. Dies wünsche ich auch meinem Nachfolger. Michael Holzer wird für Sie ab heuer die Jahresberichte in der gewohnten Weise fertigen. Ich bitte darum, ihm das gleiche geschätzte Vertrauen zu schenken.

Ihr Peter Dill

Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung war in der alpinwelt 1/2020 zum 15. Mai 2020 angekündigt, musste aber dann wegen des pandemiebedingten Versammlungsverbots erst zweimal, in den September und Dezember, verschoben und schließlich ganz abgesagt werden. Hauptthemen der Versammlung wären die turnusgemäßen Vorstandswahlen sowie insbesondere die Beschlussfassung über eine Neustrukturierung der Sektion München anhand einer umfassenden Satzungsänderung gemäß den Ergebnissen des Projekts Sektion München 150plus (vorgestellt im Jahresbericht 2019) gewesen. Der Entfall der vereinsrechtlich erforderlichen Mitgliederversammlung und der damit einhergehenden Verlängerung der Amtszeiten des Vorstands ist durch ein Bundesgesetz zur Coronabekämpfung (GesRueCOVBekG vom 27. März 2020) gedeckt. Die Wahlen und die Satzungsänderung stehen dann in den Mitgliederversammlungen 2021 auf der Tagesordnung.

Aus der Arbeit des Vorstands

Nach dem Jubiläumsjahr 2019 bestand die Hoffnung auf ein Ruhejahr 2020. Doch mit Corona kam alles anders, die Beschäftigung mit bisher völlig unbekanntem Situationen: Sperrung aller meist im Voraus bereits weit ausgebuchten Hütten und später die Wiederöffnung mit Einführung von Platzbeschränkungen, baulicher Abgrenzung der Schlaflager, Hygienevorschriften und, und, und ... Außerdem die ständige Umorganisation des Geschäftsbetriebs am Rindermarkt, der Servicestellen und der Kletterhalle in Gilching. Weiterhin Vorgaben für das Gruppenleben und die totale Umstellung bzw. zeitweise Einstellung des Veranstaltungsprogramms. Und bezüglich des Problems des Besucherandrangs in den Bayerischen Alpen standen wir als Münchner Alpenverein an vorderster Front. Die pandemiebedingte Hauptarbeit traf aber natürlich die Leitung und die Mitarbeitenden des Geschäftsbetriebs. Ihnen sei an dieser Stelle ganz ausdrücklich der Dank für

das Engagement in dieser schwierigen Zeit ausgesprochen. Ein ausführlicherer Bericht hierzu findet sich im Kapitel „Maßnahmen für unsere Mitglieder/Servicestelle“.

Für die Bewältigung dieser Aufgabe und natürlich für die „normale“ Vereinspolitik fanden neun Vorstandssitzungen, teils als digitale Videokonferenzen, und zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion Oberland statt. Zur gegenseitigen Abstimmung nahm wieder ein Vorstandsmitglied des jeweiligen Kooperationspartners an allen Vorstandssitzungen teil. Auch der Alpha-Kreis, ein Arbeitskreis der größten DAV-Sektionen, traf sich wieder zweimal im Jahr zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen der Großsektionen bei der DAV-Hauptversammlung. Der diesbezüglichen Abstimmung dienten auch die Sitzungen des Ortsausschusses der Münchner Sektionen und des Südbayerischen Sektionentags in Garching, wo auch 2020 Günther Manstorfer die Funktion des Sprechers innehatte. Wie auch 2019 erfolgte die Mitarbeit im DAV im Verbandsrat (Manstorfer) und im Präsidialausschuss Hütten, Wege & Kletteranlagen (Dobner). Außerdem war die Sektion München wieder in den Vorständen des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e.V. (Manstorfer), des Vereins DAV-Kletter- und Boulderzentren München e.V. (Dobner) und der CIPRA Deutschland (Dill) vertreten.

Das Thema Hütten konnte natürlich auch 2020 in der Vorstandsarbeit nicht ausbleiben. Insbesondere ist die never-ending story „Salettl Watzmannhaus“ zu erwähnen. Bezüglich des Umfangs der Vergrößerung im Zuge der Sanierung des in die Jahre gekommenen Anbaus sollte ein Konsens mit dem Bund Naturschutz gefunden werden, was aber trotz guten Willens auf beiden Seiten im Jahr 2020 noch nicht gelang. Damit muss der Bau wohl mindestens bis 2022 verschoben werden.

Erfreulicher ist sicher, dass die Sektion München das Taubensteinhaus übernehmen kann. Die bisherige Eigentümerin, die Sektion Bergbund, kann das Haus nicht länger betreiben und trat an die Sektion München zwecks Übernahme heran. Wir sehen hierbei die Chance, in diesem touristisch noch relativ gering erschlossenen Teil des Spitzinggebiets ein Haus zu betreiben, das im Bereich Umweltbildung und

diesbezüglicher Besucherlenkung eine Pilotrolle übernehmen könnte. Die für eine Übernahme notwendigen Vertragsabschlüsse mit der Sektion Bergbund sowie mit den Almbauern hinsichtlich Zufahrt und Ver- und Entsorgungsleitungen sind noch am Laufen. Mehr dazu auf Seite 62.

Weiterhin beschäftigte den Vorstand das bereits im Jahresbericht 2019 vorgestellte Projekt Sektion München 150plus zur Neustrukturierung der Sektion aufgrund der immer größeren Mitgliederzahl. Die Grundsätze hierzu wurden ja bereits 2019 erarbeitet. Die zur Umsetzung notwendigen Satzungsänderungen sollten durch die Mitgliederversammlung 2020 beschlossen werden. Coronabedingt musste diese jedoch trotz mehrfacher Verschiebungstermine entfallen und die Novellierung der Satzung nach 2021 verlegt werden. Dafür konnte die Zeit noch zu einem gewissen „Feinschliff“ genutzt werden.

Bezüglich der Zielrichtung der Arbeit des Vorstands soll noch auf die auch 2020 wieder in der alpinwelt veröffentlichten vier „Wegweiser“ hingewiesen werden: Overtourism – EhrenamtlerINNEN – Trotz Maske in die Berge – Gestärkt aus der Krise. Alle noch nachlesbar auf www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpinwelt/wegweiser.

Maßnahmen für unsere Mitglieder/Servicestelle (hauptberuflich)

Die Servicestelle am Marienplatz im Sport Schuster wurde gut besucht. Besonders durch das Daheimbleiben vieler Mitglieder in den Sommermonaten 2020 wurde der Service für Tourenberatung und -planung, die Nutzung des Ausrüstungsverleihs und der Leihbibliothek vermehrt in Anspruch genommen. In der Jahressumme fallen die Verleihvorgänge durch die ausgedehnten Schließungen des Sporthauses und somit auch der Servicestelle am Marienplatz während des 1. Lockdowns im Frühling und 2. Lockdowns ab Herbst jedoch im Schnitt um 30 % geringer aus. Während der Schließungsmonate war kein Kundenverkehr in der Servicestelle möglich, jedoch konnten die Anliegen der Mitglieder im Bereich der Mitgliederverwaltung, Beratung und Veranstaltungsbuchung weiterhin bearbeitet werden. Die Kommunikation verlief hier rein digital, postalisch oder über Telefonate.

Auch die Servicestelle im Kletter- und Boulderzentrum München West in Gilching musste zur Zeit der ausgedehnten Hallenschließung für den Kundenverkehr geschlossen bleiben. Zum Schutz der Mitglieder und Mitarbeiter wurden an beiden Standorten Hygienemaßnahmen wie die Anbringung von Plexiglaswänden oder die Reduzierung der Personenzahl auf der Sektionsfläche getroffen.

In den Servicestellen wurden wieder ausgewählte Waren aus dem DAV-Shop und sektionseigene Produkte verkauft. Im Rahmen der zeitweisen reduzierten Mehrwertsteuer wurde der Mehrerlös bei gleichbleibenden Produktpreisen an die CIPRA Deutschland gespendet. Wie üblich wurde der Verkauf von AV-Karten, Alpenvereinsjahrbüchern und Kalendern über das Sporthaus Schuster bewerkstelligt, wobei der Mitgliederrabatt gegen Vorlage des Alpenvereinsausweises Berücksichtigung fand. Die Leihbibliothek wurde laufend aktualisiert und um Neuerscheinungen von Kletter-, Wander- und Skitourenführern ergänzt. Literatur, die aus dem Verleihbetrieb genommen wurde, konnte in einem dauerhaft eingerichteten Bücherflohmarkt erworben werden. Im Ausrüstungsverleih wurden die – durch das Sporthaus Schuster gestellten – Tourenski ausgetauscht. Durch den späten Wintereinbruch und die geringe Schneeeauflage 2020 kam zum Schutz der neuen Ausrüstung kein Skiverleih zustande. Weitere, große Neuanschaffungen bestanden bei den Lawinenairbags und den Steigeisen. Wasserfalleisgeräte, LVS-Geräte und die vom Kursprogramm und den Sektionsgruppen genutzten Seile wurden ausgetauscht. Außerdem wurden die Snowspikes aufgestockt, Gamaschen ausgetauscht und die Klemmgeräte um Friends in den Größen 4 und 5 ergänzt. Die „alte“ Ausrüstung ging nach Prüfung in den Verkauf an die Mitglieder.

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2020 sind 215 Sektionsmitglieder verstorben.

In den Bergen tödlich verunglückt:

Andreas Frank und **Joachim Domnick**

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Bereich der Veranstaltungen war die Sektion München gemeinsam mit der Sektion Oberland auf der Messe f.re.e mit einem Informationsstand, dem Boulderwettkampf CLIMB FREE, einem Kletterturm, der Outdoorbühne, einem Informationsstand zu Umwelt- und Naturschutz und einem Stand in der MTB-Halle vertreten. Weitere Veranstaltungen wie der Alpinflohmarkt konnten nicht durchgeführt werden.

Die Ausgaben der Mitgliederzeitschrift alpinwelt erschienen 2020 trotz der Pandemie regulär, jedoch pro Ausgabe mit acht Seiten weniger als geplant, mit den Schwerpunktthemen „Bedrohte Alpen“, „Frauen und Berge“, „Alpine Kultur“ und „Bergträume“ bei einer Auflage von 108.000 bis 110.000 Stück pro Ausgabe. Ab Ausgabe 1/2020 wurden die Hefte komplett (Umschlag und Innenteil) auf mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichneten FSC-Recycling-Papier gedruckt.

Mit Beginn des „Lockdowns“ Mitte März entwickelte und realisierte die Redaktion aus dem Stegreif einen „alpinwelt-Blog“ sowie diverse Ideen und Aktionen für „Berge dahoam“.

Der Online-Newsletter wurde wie üblich vierzehntäglich an rund 20.000 Abonnenten verschickt. Die donnerstägliche „Tour der Woche“ wurde zwischen Mitte März und Mitte Mai ausgesetzt. Die Besucherzahlen der Homepage sind in dem Kalenderjahr 2020 mit etwas über 2 Mio. Besuchen auf Vorjahresniveau. Die beliebtesten Seiten sind neben der Startseite das Schwarze Brett, das Watzmannhaus, die Höllentalangerhütte und das Alpinprogramm.

Das Redaktionsbüro DIE WORTSTATT übernahm neben der Redaktion der alpinwelt, der Homepage und dem Online-Newsletter auch wieder die Aufgabe der Pressestelle für beide Sektionen und hatte die Impressums-Verantwortung für deren Homepage. Die Betreuung der Homepage ging teilweise an die Sektionen München und Oberland über. Die Pressearbeit, sektionsinterne Themen betreffend, erfolgt seit Sommer 2020 durch hauptberufliche Mitarbeiter der Sektion.

Um die Sektionsmitglieder über die Wintersaison 2020/2021 online zu begleiten, wurde die Kampagne „Obacht geben! Auf sich, auf andere und vor allem auf unsere Natur“ zum 18. Dezember 2020 gestar-

tet. Es wurden umfangreiche Inhalte für die Website sowie Social Media erarbeitet, laufend ergänzt und aktualisiert, einerseits, um auf einen naturverträglichen Bergsport aufgrund der besonderen Corona-Bedingungen hinzuweisen, und andererseits, um das ausgebaute Online-Kursangebot zu bewerben. Diese Kampagne soll auch

2021 fortgeführt und jahreszeitlich angepasst werden.

Dieses Jahr konnte die Sektion München zwei Ausbildungsplätze zu Sport- und Fitnesskaufleuten anbieten.

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeirat „alpinwelt“
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzender	Lorenz Teply	Jugendreferent

Mitarbeiter (hauptberuflich)

Funktion	Name
Geschäftsführung	Harald Dobner (Geschäftsführung bis September 2020, anschließend Stellvertretung), Thomas Urban (Geschäftsführung ab Oktober 2020), Patricia Ebenberger (Stellvertretung)
Mitarbeiter*innen in der Servicestelle	34* (inkl. 16 Teilzeitkräfte, 2 Azubis, 6 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 23,08 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Waxensteinhütte	1 (Hüttenbewahrung)
Freiberufliche Mitarbeit:	Thomas Gesell
Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiet Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal, Watzmannhaus Betriebsversorgung DAV-Haus Hammer	Michaela Oswald & Tobias Geyer
Baumaßnahmen Pachthütten	Homann.Zehl Architekten
Betriebsbesorgung Kletterzentrum Gilching	Orgasport GmbH
Veranstaltungsprogramm	1128 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiß (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion alpinwelt und Internet, Pressearbeit, PR	Redaktionsbüro DIE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)
Gestaltung alpinwelt	Agentur Brauer GmbH
Gestaltung Kommunikationsmittel	Agentur Neue Formation GmbH

*Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Laura Betzler, Markus Block, Simone Klauer, Sabrina Markus, Markus Oechsner, Thomas Urban, Michael Holzer (Übernahme nach Ausbildungs-Abschluss), Sarah Kastl (Auszubildende), Sebastian Freiheit (Auszubildender), Julia Pfänder (Trainerin) und die FSJler Noel Grassi, Felix Stefferl und Luca Rahm. Ausgeschieden: Stefanie Behrens, Marco Flockau, Peter Heimbürger, Kilian Schwalbe, Sebastian Freiheit (Auszubildender); ihr FSJ beendet haben Tim Vincent Mayer, Anna Mladek, Philip Staudigl.

Unsere Servicestellen in Zahlen

	2020	Vergleich zum Vorjahr		
 Leihbücherei	Verleihvorgänge	3.447	5.466	-36,9 %
	verleihe Medien	6.856	10.461	-34,5 %
	Neuanschaffungen	715	1.324	-46,0 %
 Ausrüstungsverleih	Reservierungsvorgänge	3.693	10.342	-64,3 %
	Verleihvorgänge	3.198	k. A.	
	Änderungen (Verlagerung, Stornierung)	1.842	2.664	-30,9 %
	verleihe Artikel	10.177	13.062	-22,1 %
	Neuanschaffungen	351	228	53,9 %
 Veranstaltungsprogramm	Buchungen	7.411	8.619	-14,0 %
	Buchungsänderungen/Storno	3.769	2.663	41,5 %
 Selbstversorgerhütten	Buchungen	438	1.608	-72,8 %
	Buchungsänderungen/Storno	695	746	-31,8 %
	Übernachtungen	6.235	17.135	-63,6 %
	Ankünfte (=Zahl der Gäste)	2.875	9.154	-68,6 %
 Mitgliederverwaltung	Neuaufnahmen	5.726	7.375	-22,4 %
	Änderungen (Verlagerung, Stornierung)	41.259	68.046	-39,4 %

Referate (ehrenamtlich geführt)

Die Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur sumerisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken.

Stand Ende 2020

Aufgabengebiet	Referenten	Einsatztage		
		Referenten	Helfer	
Selbstversorgerhütten/Kriechbaumhof	8 ehrenamtlich betreute Objekte	6 Referenten, 2 Objekte in Personalunion	303	351
Natur- und Umweltschutz	Georg Kaiser	3		-
Arbeitsgebiete/Wege	Wetterstein	Michael Schmid	k. A.	k. A.
Abteilungen/Gruppen	27 Gruppen + Jugendabteilung mit 12 Untergruppen	30 Referenten, 29 Koreferenten, 29 Jugendleiter, 3 weitere Jugendleiter, 316 weitere Betreuer ¹⁾	2.027 (für 407 Betreuer)	
Schulsport	SAGs an 5 Schulen	2 Referenten, 12 weitere SAG-Leiter bzw. Betreuer	147 (für 14 Betreuer)	
Vorträge	6 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	12	5
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger	2	
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Grazia Brückmann	0	
insgesamt		42 Referenten + 4 Sonstige	2.850 Tage	

k. A. = keine Angabe

1) im Jahreswechsel 2019/2020 wurden inaktive Jugendleiter aus den Listen gestrichen

Mitglieder 2020

Stand 31.12.2020

180.546

mit Plus-Mitgliedern

92.958

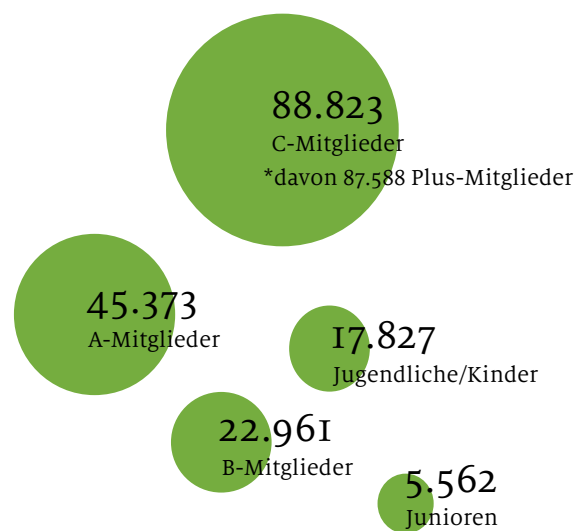
ohne Plus-Mitglieder

0,37 %

Mitgliederzuwachs 2019-2020
mit Plus-Mitgliedern

0,30 %

Mitgliederzuwachs 2019-2020
ohne Plus-Mitglieder



Mitgliedschaftsjubilare 2020

Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare konnte bislang coronabedingt nicht stattfinden.

9 Bewirtschaftete Hütten

43.001 Übernachtungen
514 Schlafplätze
62,4 % Auslastung ¹⁾
2.085.372 € Einnahmen ^{2) 3)}
2.278.673 € Ausgaben ^{3) 4)}

2019: Einnahmen 2.727.042 €, Ausgaben 2.826.054 €, Auslastung 55,3 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 2.485.876 €, Ausgaben 2.645.332 €, Übernachtungen 43.001 ⁷⁾

2 Bewartete SV-Häuser

9.842 Übernachtungen
109 Schlafplätze
36,7 % Auslastung ¹⁾
271.306 € Einnahmen
440.112 € Ausgaben

2019: Einnahmen 601.844 €, Ausgaben 2.110.987 €, Auslastung 34,2 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 227.548 €, Ausgaben 623.083 €, Übernachtungen 9.842 ⁷⁾

11 Selbstversorgerhütten

6.351 Übernachtungen
173 Schlafplätze
18,4 % Auslastung ^{1) 5)}
123.508 € Einnahmen ⁶⁾
1.089.909 € Ausgaben ⁶⁾

2019: Einnahmen 240.349 €, Ausgaben 575.343 €, Auslastung 31,4 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 251.087 €, Ausgaben 455.483 €, Übernachtungen 6.351 ⁷⁾

Kletter-/Boulderzentrum

38.528 Eintritte
367.373 € Einnahmen
681.912 € Ausgaben

2019: Einnahmen 618.738 €, Ausgaben 742.336 €
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 758.133 €, Ausgaben 861.491 €, Eintritte 72.042 ⁷⁾

1) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
2) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen
3) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“)
4) einschließlich allgemeiner Ausgaben für diese Hütten
5) Auslastung ohne Jubiläumshütte
6) ohne Fahrbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“)
7) in den Jahresmittelwerten sind die wegen der Corona-Pandemie verminderten Werte der Frequenzahlen sowie des Anteils der Betriebskosten bei den Einnahmen und Ausgaben nicht einbezogen.

Bewirtschaftete Hütten

Hütte	Pächter	Übernachtungen	Schlafplätze ²⁾	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen	Ausgaben
Albert-Link-Hütte	Uwe Gruber	4.492	40	246	45,7	137.173	208.290
Heinrich-Schwaiger-H. 1)	Caro Freisleben	0	0	0	0	18.232	123.650
Höllentalangerhütte	Thomas Auer	6.730	80	134	62,8	266.568	510.819
Knorrhütte	Gernot Auer	4.823	75	95	67,7	148.001	655.272
Münchner Haus	Hansjörg Barth	1.097	24	134	34,1	63.569	81.809
Reintalangerhütte	Andy Kiechle + Robert Schmon	5.844	65	134	67,1	197.562	150.298
Schönfeldhütte	Uwe Gruber/Claudia Essendorfer	2.823	20	246	57,4	87.333	89.377
Taschachhaus	Christoph Eder/Barbara Klingseis	9.396	110	100	85,4	689.107	265.120
Watzmannhaus	Bruno und Annette Verst	7.796	100	134	58,2	303.499	194.038

SV-Häuser

Hütte	Betriebsbesorger	Übernachtungen	Schlafplätze ²⁾	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen	Ausgaben
DAV-Haus Spitzingsee	Uwe Gruber/Ute Werner/Melanie Feiler	4.882	55	246	36,1 %	135.011	220.106
Haus und Hütte Hammer	Michaela und Tobias Geyer	4.960	54	246	37,3 %	136.295	220.006

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Hütte	Referent	Einsatztage Referenten	Einsatztage Helfer	Übernachtungen	Schlafplätze ²⁾	Öffnungstage	Auslastung in % ⁴⁾	Einnahmen	Ausgaben
Alphaus	Franz Theuerkorn	35	27	311	16	218	8,9 %	6.412	33.647
Dr.-Erich Berger-Hütte	Bewartung durch Eigentümer	0	0	901	24	215	17,5 %	10.843	61.548
Gumpertsbergerhütte	Günter Schilcher	26	30	630	14	230	19,6 %	15.381	28.093
Kampenwandhütte	Siegfried Pimpi	50	60	737	22	213	15,7 %	17.607	166.552
Probstalmhütte ⁵⁾	Markus Palme	56	10	0	0	-	-	2.249	523.362
Rieplalmhütte	Bewartung durch Eigentümer	0	0	609	12	215	23,6 %	8.446	25.588
Sonnleitner Hütte	Michael Hagsbacher	73	138	567	17	185	18,0 %	9.482	81.415
Trögelhütte	Stefan Kellerer	44	49	1.032	28	195	18,9 %	23.435	111.207
Waxensteinhütte	Thomas Müller	0	0	204	6	171	19,9 %	4.562	17.765
Winkermooshütte	Karlheinz Travnicek/Jörg Storch jun.	16	37	1244	22	230	24,6 %	24.470	37.277
Jubiläumshütte	(Michael Schmid)	im Wegegebiet		116	12	366	2,6 %	612	3.455
Kriechbaumhof	Franz Theuerkorn	3	0	0	0	-	-	40.248	48.806

1) Coronabedingt ganzjährig geschlossen
2) Reguläre Schlafplatzzahl. Reduzierungen durch Covid-19 sind bei den Berichtstexten aufgeführt.
3) Übernachtungen geteilt durch reduzierte Platzzahl mal Öffnungstage
4) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
5) Sperre wegen Generalsanierung

Natur- und Umweltschutz/Wege

Die Corona-Pandemie hat auch im Bereich Umwelt- und Naturschutz ihre Spuren hinterlassen. Die verringerten Emissionen durch den Lockdown waren der erfreuliche Teil der Bilanz. Jedoch rückten in dem Aufgabenfeld überraschend Aspekte in den Vordergrund, die zwar bekannt sind, nun aber in ungewöhnlichem Ausmaß aufgetreten sind. Der außergewöhnlich stark zunehmende Besucherdruck führt zu neuen Herausforderungen bei der Besucherlenkung vor Ort, wie das Thema Biwakieren in den Sommermonaten deutlich gezeigt hat. Die Schwerpunkte im Bereich Natur- und Umwelt lagen 2020 aber vor allem im Bereich der Projektarbeit sowie den weiteren im Folgenden aufgeführten Aktivitäten:

Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbereich

- > Das Pilotprojekt HIGHT fand Ende 2020 seinen Abschluss. Die strukturierte Aufbereitung und Analyse einer Hochgebirgshütte dient als Basis, um Konzepte zu entwickeln und den Hüttenbetrieb in nachhaltigere Bahnen zu lenken. Bereits während der Projektlaufzeit wurde ersichtlich, dass die Untersuchung einer Hütte nicht ausreicht, um die inhaltliche Vielfalt der Alpenvereinshöhlen ansatzweise widerzuspiegeln. Anfang des Jahres wurde ein INTERREG-Förderantrag in Höhe von 750.000 € bewilligt, um fünf weitere Hütten in Bayern und Tirol während der Sommer- und Wintersaison in den kommenden Jahren zu untersuchen. Entsprechend hat die Sektion München das Projekt „Alpine Nachhaltigkeit auf Hütten“ (ANAH) gestartet.
- > Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Natur- und Umweltschutz wurde weiter intensiviert. So wurden der Abschluss des Projektes HIGHT und der Auftakt des Projektes ANAH in einer digitalen Pressekonferenz präsentiert.
- > Es fand ein regelmäßiger Austausch mit der Sektionsgruppe „ZugBusBerg“ statt, um die Erarbeitung von Konzepten zur Stärkung der öffentlichen Anreise in die Berge zu unterstützen.

Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung

- > Durchführung eines Umwelt-Natur-Workshops auf der Jugendvollversammlung der Sektion am 07. März.
- > Das 2019 angelegte Kräuterbeet am Haus Hammer wurde weitergeführt. Zukünftig werden mehrmals jährlich Arbeitstouren zur Pflege und dem Erhalt des Beetes durchgeführt.
- > Im Herbst wurden zwei Arbeitstouren „Schwenden fürs Birkhuhn“ und ein Arbeitseinsatz „Schwenden für seltene Schmetterlinge“ im Spitzinggebiet durchgeführt. Ziel des Schwendens ist es, Bergflächen so aufzubereiten, dass diese einen geeigneten Lebensraum für gefährdete Tierarten bieten. Ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks hat eine der Touren begleitet und anschließend einen Fernsehbeitrag ausgestrahlt.
- > Die DAV-Kampagne „Skibergsteigen umweltfreundlich“ wurde, wie auch im vorherigen Jahr, an der Taubensteinbahn (Spitzinggebiet) aktiv unterstützt. Dabei wurden gemeinsam mit der LMU München (Geographie & Statistik) Daten zum Verhalten der Wintersportler in Bezug auf Nutzergruppen, Sicherheitsaspekte sowie die Wahrnehmung und Einhaltung von Naturschutzthemen gewonnen. Die Erkenntnisse wurden für die Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet, um anschließend in der externen Kommunikation genutzt werden zu können. Zudem führte die Sektion München Anfang Dezember eine erfolgreiche Pressekonferenz mit allen Partnern und vielen Medienvertretern durch.
- > Die Sektion stand im intensiven Austausch mit dem DAV-Bundesverband, um die Qualität der Naturschutzinhalte auf dem Tourenportal alpenvereinaktiv.com weiter zu steigern. So wurde angeregt, dass alle Wintertouren, welche durch Wald-Wildschongebiete führen, identifiziert und während der Wintermonate ausgeblendet werden.
- > Neben verschiedenen Beiträgen in der alpinwelt und auf der Homepage zu aktuellen Themen wurden Online-Seminare für die Sektionen München und Oberland sowie die JDAV zum Thema „Gletscher und Klimawandel“ angeboten. Außerdem lag während der f.re.e.-Messe ein Themenschwerpunkt auf Umwelt & Natur.
- > Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Erstbegehung der Zugspitze führte

die Sektion eine Tour auf die Zugspitze durch, auf der zu naturkundlichen und klimarelevanten Themen wie dem Gletscherrückgang referiert wurde. Ein Fernsehteam begleitete die Veranstaltung und erstellte einen Beitrag, welcher anschließend im ZDF ausgestrahlt wurde.

Politische Einflussnahme

- > Das Aktionsbündnis „München muss handeln“ wurde aktiv mit dem Ziel unterstützt, den Stadtrat zur Kommunalwahl 2020 stärker auf klimapolitische Themen hinzuweisen.
- > Die Ausarbeitung der Klimaresolution, die bei der DAV-Hauptversammlung 2019 verabschiedet wurde, ist seitens der Sektion München intensiv unterstützt worden. In der Klimakonzeptions-Gruppe mit rund 40 Ehrenamtlichen beschäftigte man sich intensiv mit den Handlungsfeldern, um mehr Klimaschutz im gesamten Deutschen Alpenverein zu verankern. Die Beiträge der Sektion München fokussierten sich im Rahmen dieser Arbeit auf die Grundlagen-Analyse, wie beispielsweise eine Emissions-Bilanzierung.
- > Einberufung einer Kommunikationsplattform in Form eines Runden Tisches, um die Lösungsfindung im Interessenkonflikt um die Isartrails zu unterstützen.

Arbeitsgebiete der Sektion

Von den sechs Arbeitsgebieten der Sektion wurde das Wettersteingebiet ehrenamtlich betreut. Das Arbeitsgebiet Probstalmkessel wurde hauptberuflich durch Uwe Kalkbrenner betreut. Die Kontrolle der Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn obliegt dem Auftrag an den freiberuflichen Mitarbeiter Thomas Gesell. Für anfallende Arbeiten – soweit sie nicht durch die Bauämter der Gemeinden erfolgen – werden die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden. Es erfolgten die regelmäßigen Kontrollen der Wegenetze und dabei kleinere Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderung und Markierung. Zudem erfolgte im Arbeitsgebiet Pitztal die Verlängerung der Seilversicherung am Klettersteig Sexegerter-Ferner. Die Seilversicherung im Hüttenzustieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus ist erneuert worden. Die dringend notwendigen Arbeiten am Zustieg zum Watzmann-

			verantwortlich	haupt- oder freiberuflich	ehrenamtlicher Einsatz (Tage)	
					Referent	Helfer
Natur- und Umweltschutz			Georg Kaiser		3	-
			Roman Ossner	x		
Gebiets-Betreuung/ Wege (km)	Heinr.-Schwaiger-H.	9 km	Thomas Gesell	x		
	Probstalmkessel	3 km	Uwe Kalkbrenner	x		
	Spitzing/Taubenstein	24 km	Thomas Gesell	x		
	Taschachtal	24 km	Thomas Gesell	x		
	Watzmann	9 km	Nationalpark BGD	x		
Wetterstein			50 km	Michael Schmid	k. A.	k. A.

haus sollen durch die Nationalparkverwaltung im Jahr 2021 erfolgen.

Hütten und Kletteranlage Bewirtschaftete Hütten

Maßgeblich bestimmend für das Jahr 2020 war die Corona-Pandemie, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Hüttenbetrieb hatte. Entgegen den Annahmen, dass die Hütten für den Rest des Jahres geschlossen bleiben würden, konnte der Gastronomiebetrieb zum 18.5. und der Übernachtungsbetrieb zum 30. Mai 2020 zumindest unter Einschränkungen wieder aufgenommen, musste jedoch zum 15. Oktober bis zum Jahresende wegen erneut ansteigender Infektionszahlen wieder komplett eingestellt werden.

Im Zuge der C19-Schutzmaßnahmen wurden für jede Hütte individuell angepasste Hygienekonzepte erstellt, um den gesetzlichen Auflagen sowie den Besonderheiten der einzelnen Hütten Rechnung tragen zu können. Die Schlafplatzkapazitäten wurden auf allen Hütten deutlich reduziert, um auch die behördlichen Abstandsregeln in den Schlafräumen, insbesondere aber auch in den Gasträumen umsetzen zu können. Grundsätzlich wurden die C19-Schutzmaßnahmen auf den Hütten von den Übernachtungsgästen extrem positiv aufgenommen und überraschend gut eingehalten. Im Allgemeinen war während der Öffnungsmonate 2020 eine gute Belegung unter der Woche festzustellen. Auch die Tagesgastronomie war teils durch hohe Besucherzahlen erstaunlich positiv ausgelastet.

Albert-Link-Hütte: Die Schlafplatzkapazitäten wurden um 40 % reduziert, die Übernachtungszahlen beliefen sich final auf 4.492 und damit 42,3 % unter dem Vorjahr. Der Tagesbetrieb lief während der 5 Öffnungsmonate auf Höhe der Vorjahre und gewohnt reibungslos.

Heinrich-Schwaiger-Haus: Das Haus blieb in 2020 komplett geschlossen, da die verfügbaren Schlafplätze, bedingt durch die Enge der Räume/Flure, so reduziert werden mussten, dass kein wirtschaftlich tragfähiger Betrieb für die Pächterin realisierbar gewesen wäre. Mitte August wurde planmäßig das komplette Blechdach auf der Hütte und dem ehemaligen Seilbahnhaus erneuert.

Höllentalangerhütte: Der Tagesbetrieb lief hier zunächst verhalten an, um letztendlich deutlich über den Vorjahren abzuschließen, die Eintrittszahlen durch die Höllentalklamm lagen 20 % über denen des Vorjahres. Die Übernachtungskapazitäten wurden anfänglich auf 50 %, ab August auf 70 % der Schlafplätze reduziert. Die final 6.730 Übernachtungen bedeuteten einen Rückgang zum Vorjahr um knapp 32 %.

Knorrhütte: Die Arbeiten für die Teil-sanierung von Untergeschoss, Pächterbereich und Brandschutz im alten Schlaftrakt zogen sich bis Ende Mai hin, der Hüttenbetrieb wurde erst zum 2.7.2020 aufgenommen. Die verbliebenen Restarbeiten der Sanierung wurden parallel zum Hüttenbetrieb bis Saisonende Anfang Oktober abgeschlossen. Die Schlafplatzkapazitäten wurden hier auf 75 von 120 möglichen Plätzen reduziert. Die Übernachtungszahlen lagen final bei 4.823 und damit um 48 % unter dem Vorjahr.

Münchner Haus: Die Anzahl buchbarer Schlafplätze wurde hier auf 20 von 36 möglichen reduziert. Die Übernachtungszahlen lagen final bei 1.097 und damit rd. 14 % unter dem Vorjahr.

Reintalangerhütte: Die Hütte wurde von den neuen Pächtern Andy Kiechle und Robert Schmon übernommen. Die Schlafplatzkapazitäten mussten hier wegen der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen in der Gaststube auf maximal 60 Plätze (von 124 möglichen) reduziert werden. Die Übernachtungszahlen lagen mit 5.844 final um 30 % unter Vorjahresniveau. Die Anzahl der Tagesgäste lag geschätzt um 40 % unter denen der Vorjahre.

Schönfeldhütte: Der Tagesbetrieb lief schleppend an und hat sich erst zu Jahresmitte auf Vorjahresniveau stabilisiert. Die Schlafplatzkapazitäten wurden um 30 % reduziert, die Übernachtungszahlen beliefen sich final auf 2.823 und damit rd. 38 % unter Vorjahresniveau.

Taschachhaus: Die Anzahl buchbarer Schlafplätze wurde hier ursprünglich auf 100, ab Mitte Juli auf 120 von 154 möglichen Plätzen reduziert. Der Betrieb lief trotz der widrigen Umstände extrem rund und gut, die Bergschulen äußerten sich wiederholt sehr zufrieden über das konsequente und gut durchdachte C19-Management der Pächter. Anders als bei den österreichischen Hütten üblich, galt z. B. Maskenpflicht im kompletten Innenbereich der Hütte. Zu Saisonbeginn wurden noch einige Zimmer modernisiert und (alte) Fenster wie Türen ausgetauscht. Die Übernachtungszahlen lagen final bei 9.396 und damit gerade mal 4 % unter Vorjahresniveau.

Watzmannhaus: In den Gesprächen mit dem Bund Naturschutz konnte noch keine Übereinstimmung getroffen werden, sodass die Sanierungsmaßnahme des Anbaus weiter aufgeschoben werden muss. Die Anzahl buchbarer Schlafplätze wurde hier auf zuerst 75, später 100 von 200 möglichen Plätzen reduziert. Der Betrieb lief ansonsten gewohnt harmonisch. Die Übernachtungszahlen lagen final bei 7.796 und damit 30 % unter dem Vorjahr.





Foto: Thomas Geisell

Material für Modernisierungsarbeiten auf dem Taschachhaus

Ständig bewartete Selbstversorgerhäuser

DAV-Haus Spitzingsee: Der Betrieb im DAV-Haus kam nach anfänglich hervorragendem Start im ersten Quartal und rekordverdächtigen Buchungszahlen für 2020 infolge der COVID-19-Pandemie ab Mitte März 2020 fast vollständig zum Erliegen, da die üblichen Besuchergruppen (DAV-Ausbildungsgruppen, Kurse, Schulklassen etc.) für den Rest des Jahres vollständig abgesagt hatten. Die Belegung stabilisierte sich im Juli ein klein wenig, war final aber enttäuschend: 4.538 Übernachtungen bedeuteten einen Rückgang um 56 % im Vergleich zum Vorjahr.

Haus und Hütte Hammer: Die Anzahl buchbarer Schlafplätze wurde hier auf 50 von 86 möglichen reduziert.

Für die Nachfrageentwicklung gilt bzgl. Gruppenbuchungen dasselbe wie im DAV-Haus Spitzingsee: Hier wurden nahezu alle Kurse/Veranstaltungen für 2020 storniert.

Die Übernachtungszahlen lagen final bei 4.960 und damit 51 % unter dem Vorjahr.

Die Neueindeckung des Daches auf dem Seminarhaus konnte im Juli durchgeführt werden.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Im Winter 2019/2020 konnten die Selbstversorgerhütten wie gewohnt besucht werden. Im Rahmen des Beherbergungsverbot im 1. Lockdown im Frühling und im 2. Lockdown ab Herbst 2020 mussten die Hütten komplett gesperrt werden. Teils war es zu diesen Zeiträumen für die Hüttenreferenten nicht möglich, das Alplhaus und die Sonnleitnerhütte zur Kontrolle und Wartung zu besuchen, da

der Grenzübergang nach Tirol behördlich untersagt war. Weitere Arbeitstouren auf den Selbstversorgerhütten mussten durch die Referenten und ausgewählte Helfer im Alleingang durchgeführt werden, da teils keine Unterstützung durch eine größere Gruppe möglich war. Von Juni bis Oktober konnten die Hütten unter Reduzierung der Personenzahl auf maximal 10 Hüttengäste wieder geöffnet werden. Zusätzlich ist zur weiteren Reduzierung des Infektionsrisikos zwischen jedem Hüttenaufenthalt eine dreitägige Sperre eingehalten worden. Hüttendecken, Leintücher und Kissenbezüge standen aus hygienetechnischen Gründen nicht mehr zur Verfügung, sodass die Mitnahme eines wärmenden Schlafsackes und Bettzeuges notwendig war. Die Übernachtungszahlen der Selbstversorgerhütten sind im Rahmen der genannten Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr von 17.135 auf 6.235 gesunken. Die detaillierte Übersicht der Belegungszahlen ist in der Tabelle „Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten“ aufgeführt.

Alplhaus: Es wurden Baumfällarbeiten und Reparaturen an der Hütte durchgeführt. Die Holzterrasse wurde erneuert und der Werkzeugschuppen auf Vordermann gebracht. An der Zufahrtsstraße mussten Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Gumpertsbergerhütte: Der Ofen in der Hüttenstube ist durch einen neuen Ofen ersetzt worden.

Kampenwandhütte: Im Sommer 2020 wurden für die Küche ein neuer Herd und die Stube ein neuer Ofen angeschafft. Klaus Mayer, der seit 2013 den Hüttenreferenten als Aushilfskraft unterstützt hat, musste wegen der Corona-bedingten Schließung der Hütte ab Mai 2020 abgemeldet werden. Wir möchten Klaus, der sich nicht selten abends und an Wochenenden um die Hütte kümmerte, herzlich für seinen Einsatz danken.

Probstalm: Es wurden umfangreiche bauliche Maßnahmen durchgeführt, um die Hütte zu sanieren und an den Brandschutz anzupassen. Der gesamte Dachstuhl ist erneuert und mit neuen Dachblechen eingedeckt worden. Das ehemalige Holzlager ist zu einem Schlaflager umgebaut

worden. Für die Toiletten und Waschräume ist ein Anbau inklusive Filterstrecke und Sickergrube entstanden. Die Holzoberflächen im Bestandsbau sind überarbeitet worden. Die Wiederinbetriebnahme der Hütte ist für den Sommer 2021 geplant.

Sonnleitnerhütte: Unter großem, teils ehrenamtlichem Aufwand wurden Schäden am Fußboden beseitigt. Im Sommer wurde der betagte Holzschuppen durch einen Neubau ersetzt.



Sanierungsarbeiten auf der Probstalm

DAV Kletter- und Boulderzentrum München-West

Die Eintrittszahlen im DAV Kletter- und Boulderzentrum München-West in Gilching lagen bei 38,5 T Eintritten, im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bei ca. 46 T Eintritten (die Gesamteintritte 2019 lagen bei knapp 57 T). Die Sektion München trieb zusammen mit dem Betriebsleiter Orgasport die Vorbereitungen für die Erneuerung der Wandflächen, den Austausch des Kiesbodens hin zu einem barrierefreien Untergrund im Außenbereich und der geplanten Erweiterung der Anlage um eine anhängende Boulderhalle voran.

Der Seminarraum im 2. OG wurde neu gestaltet und mit einem Cross Fit Rack und diversen Zubehörteilen ausgestattet, sodass nun ein wertiger Trainingsraum für Ausgleichstraining entstanden ist. Ebenso wurde beim Routenbau, gerade bei den „Publikums- und Kursrouten“, wieder auf ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Kletterroutenangebot geachtet, das auch im Rahmen der vielen abgehaltenen Kurse beste Trainings- und Schulungsmöglichkeiten für die Vereinsmitglieder bietet. Die Kinder-Playstone-Olympiade, mit fünf speziellen Kinder-Boulder-/Kletterstationen, Laufkarten zum

Ausmalen, Urkunde und Ansteckbutton lief auch 2020 weiter. Für das Projekt Inklusionsklettern wurden eigens Griffe angeschafft und spezielle Inklusionsrouten geschraubt. Ebenfalls wurden hierfür neue inklusionsgerechte Sitzgelegenheiten im Indoor-Bereich montiert. Noch zu Jahresbeginn fanden vier Veranstaltungen statt. Darunter im Januar der Winterbouldercup und im Februar der Flashcup sowie zwei Sicherheits- und Sturztrainings. Die weiteren im Jahresverlauf geplanten Aktionen konnten nicht durchgeführt werden.

Kriechbaumhof

Coronabedingt war die Nutzung des Kriechbaumhofes für Gruppen und Jugendgruppen praktisch mit dem Beginn der Kontaktbeschränkungen im März kaum mehr möglich. Die geplante Übernahme des Hauses durch die JDAV als Hauptmieter wurde bislang nicht umgesetzt.

Sektionsgruppen

In den Gruppen, einem zentralen Teil des Vereinslebens, war 2020 viel Kreativität gefordert. Die Gruppenabende und Touren, welche das Rückgrat der Sektionsgruppen bilden, waren ab dem Einzug der Kontaktbeschränkungen nicht mehr im gewohnten Rahmen möglich. Wie trifft sich eine Gruppe, wenn nur aus triftigen Gründen das Haus verlassen werden soll? Wie sollen Klettertreffen in der Halle stattfinden, wenn die Kletteranlagen geschlossen sind? Wie lässt sich eine Tour für den kommenden Winter planen, wenn unklar ist, wie die Regeln in einem Monat aussehen? Für viele Gruppen war es möglich, über Videoplattformen Kontakt zu halten, Spiele, Übungsstunden und Klettertrainings durchzuführen. Andere Gruppen konnten diesen erhöhten organisatorischen Aufwand nur schwer stemmen und mussten eine Pause einlegen. Einige Aktivitäten wurden an die geltenden Regeln im Sommer angepasst, viele Touren und Treffen wurden abgesagt oder aufgeschoben. Auch die Fortbildungen und Erste-Hilfe-Kurse, welche den Leitern und Betreuern zur Aufrechterhaltung und Förderung der fachlichen Kompetenz zur Verfügung stehen, mussten teilweise von den Veranstaltern gestrichen werden oder konnten nur im eingeschränkten Rahmen in den Sommermonaten durchgeführt werden. Das jährliche Leitersymposium

mit fachlichen und unterhaltsamen Vorträgen fand in einer virtuellen Form statt. Es wurden digitale „Räume“ eingerichtet, in denen sich die Leiter anschließend themenspezifisch oder auch gruppenbezogen austauschen konnten.

Neben der Gruppe **ZugBusBerg** wurde gegen Jahresende außerdem die Gruppe **Berglicht** mit Leiterin Denise Lichtig gegründet.

Die Alleinerziehendengruppe **Bergkinder** löste sich auf, nachdem keine neue Gruppenleitung gefunden werden konnte.

Bergliederstammtisch: Die Gruppe hat ihre Treffen nach dem Motto „Singen im Freien“ vom Kriechbaumhof in den Westpark verlegt. Leider hat sich die digitale Durchführung von Singtreffen aufgrund der Zeitverzögerung bei der Übertragung von Ton und Bild als wenig praktikabel herausgestellt.

Familiengruppe: Thomas Steichele übernahm die Gruppenleitung von Markus Block.

HTG: Manfred Zink übernahm kommissarisch die Gruppenleitung von Rudi Wenger.

Mobilitätsgruppe ZugBusBerg: Nachdem bereits 2019 erste Schritte in die Wege geleitet wurden, kam es Anfang 2020 zur formalen Gruppengründung. Anschließend befasste sich die Gruppe vor allem mit der Überlegung, wie die öffentliche Anreise zum Tourenaussgangspunkt durch Busverkehr (ergänzend zur Bahnfahrt) attraktiver gemacht werden kann bzw. im Angebot ausgebaut werden kann.

Jugend

Aus Altersgründen wurde die Jugend V aufgelöst. Im Sommer 2020 fand eine letzte, große Abschlusstour in die Pyrenäen und an die Ardèche statt. Außerdem endete die Jugend Rock Kids. Die Jugendvollversammlung der Sektion München fand am 07. März 2020 im Alpinen Museum statt. Neben zahlreichen Workshops wurde die Wahl des Jugendreferententeams durchgeführt. Die Jugendvollversammlung wählte Svenja Rothe und Samuel Grobbel zu Jugendreferenten als paritätische Doppelspitze. Svenja Rothe wird die Jugend ab 2021 im Vorstand der Sektion München vertreten. Unterstützend wurden Katharina Heinig als Finanzjugendreferentin, Kornel Wendt als Ausbildungsjugendreferent und

Lisa Rothe als Anwärterjugendreferentin gewählt. Lorenz Teply, Nina Baumgartner, Roland Finkenstein (ehem. Beilharz) und Jakob Ganzert legten ihr Amt nieder. Wir danken ihnen für das Engagement, besonders im Bereich des Strukturwandels in der Sektionsjugend von der reinen Jugendleiter-bezogenen Entscheidungsfindung hin zur offenen Struktur mit der Jugendvollversammlung und dem anknüpfenden Jugendausschuss.

Vorträge

Die Vorträge der „Bergvisionen“ konnten planmäßig und erfolgreich in das Jahr 2020 starten und bis zum 03. März 2020 reibungslos im gewohnten Rahmen im Augustinerkeller angeboten werden. Die Vorträge waren dabei gut besucht, wobei der große Saal im Augustinerkeller fast voll belegt war. Als Vortrag „der besonderen Art“ ist am 04. Februar 2020 „Wetterwarte Zugspitze – ein ungewöhnlicher Arbeitsplatz“ zu erwähnen. Mit dem Beginn der Pandemie kam auch das Vortragswesen zum Erliegen, wobei der letzte Vortrag der Saison 2019/20 ausfallen musste.

Im Oktober galt es über den weiteren Verlauf der „Bergvisionen“ zu entscheiden. Präsenzveranstaltungen waren zu den geltenden Regeln nur mit einer maximalen Anzahl von 100 Gästen erlaubt. Unter Berücksichtigung der Einschränkung der Gästezahl und dem hohen organisatorischen Aufwand für die beteiligten Sektionen wurde entschieden, die Vorträge nicht in Präsenz durchzuführen, sondern digital auszustrahlen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Sektion Oberland, insbesondere durch Dominik Sinhart, konnten von Saisonbeginn an alle Vorträge im Livestream gezeigt werden. Das Lockdown-Angebot wurde sehr gut angenommen. Teils wurden die Abende von bis zu 1.000 Livestream-Zuschauern in den privaten Wohnzimmern zeitgleich verfolgt. Einzelne Vorträge hatten bis zu 2.500 Aufrufe. Der Livestream wurde auch für Fragen und Diskussionen genutzt. Allerdings war bei allen Vortragenden doch das Fehlen des direkten Publikumskontakts zu merken. Der rege Publikumsaustausch im Augustinerkeller ist einfach ein anderer. Insgesamt kann allerdings eine positive Bilanz für diese kurzfristige und wichtige Änderung der Austragungsart gezogen werden.

Veranstaltungsprogramm

Das alpinprogramm 2019/2020 wurde erstmals rein als Online-Format veröffentlicht und konnte sich trotz des Wegfalls des Mantel-Kataloges einer guten Buchungsauslastung erfreuen. Das Kinder- und Jugendprogramm wurde zielgruppenspezifisch weiterhin zusätzlich zur Webdarstellung im Papierformat mit einer Auflage von 7.000 Stück auf umweltfreundlichem Papier produziert.

Doch das Veranstaltungsjahr 2020 war von der Reduzierung und Anpassung des Kurs- & Touren-Programms aufgrund des Covid19-Virus geprägt. Über das Jahr hinweg mussten im alpinprogramm über 680 Veranstaltungen wegen des Corona-Virus abgesagt werden. Dies entspricht circa 25 % der Kurse und Touren. Zudem wurden viele Veranstaltungen örtlich verlegt, verkürzt oder die Teilnehmerzahl reduziert. Ab Mitte März kam das Programm anfänglich ganz zum Erliegen, damit die Vorgaben der Regierung und Sportverbände zum Infektionsschutz rasch umgesetzt werden konnten, um so die Ansteckungsgefahr durch Gruppenbildung so gering wie möglich zu halten.

Mit Wiederanlauf der Veranstaltungen wurden die Veranstaltungsleiter wie Teilnehmer mit speziellen Hygiene-Konzepten zum Infektionsschutz betraut. So konnten langsam erst Tages-, dann Mehrtagesveranstaltungen im Inland und im Folgenden im Ausland wieder vorsichtig und mit Abstand stattfinden.

Im Kinder- und Jugendbereich wurden alle ursprünglich geplanten Sommer-Freizeiten mit Übernachtungen an die Corona-Situation angepasst und die Sektionen boten über 30 Mehrtages-Freizeiten ohne Übernachtungen an. Diese Ersatz-Veranstaltungen wurden gut besucht. Die Pandemie förderte ebenfalls neue Veranstaltungskonzepte wie Online-Workshops, -Trainings und -Vorträge, die von den Mitgliedern gut angenommen wurden. Auch umweltfreundliche Vorbesprechungen zu Veranstaltungen im Videokonferenz-Modus hielten langfristig Einzug in das Veranstaltungsprogramm.

Umweltschutz

Nach erfolgreicher Wiedereinführung des Tourenbusses im Vorjahr wurde

das Angebot der gemeinsamen Anreise ins Gebirge im Jahr 2020 im Winter wie Sommer stark ausgeweitet und trug so weiterhin zur CO2-Reduzierung bei.

Intensiviert wurde ebenfalls das Angebot der ehrenamtlichen Arbeitstouren, wo Mitglieder zum Beispiel bei Schwend-Aktionen den Natur- und Umweltschutz im Verein aktiv unterstützten.

Veranstaltungsleiter/-innen

Obwohl sich auch bei der Aus- und Fortbildung der Veranstaltungsleiter die Folgen der Corona-Pandemie bemerkbar machten und rund ein Drittel der Ausbildungskurse abgesagt werden mussten, stand den Leitern im Jahr 2020 trotzdem ein umfangreiches Angebot an internen Fortbildungsmöglichkeiten wie der Erste-Hilfe-Offensive, einer internen Skischul-Fortbildung, dem Krisenmanagement oder Prävention sexualisierter Gewalt im DAV zur Verfügung. Die Neuerung, das jährliche Veranstaltungsleiter-Symposium mit Fortbildungsangebot ins Netz zu verlegen, wurde von Veranstaltungsleiter-Seite überaus gut angenommen. Neben vielen bergsportlichen Online-Vorträgen und einer digitalen Podiumsdiskussion zum Thema „DAV/Overtourism/Naturschutz“ konnten sich die über 200 Teilnehmer in virtuellen Räumen mit ihren Kollegen austauschen.

Diese Angebote sind nötig, um ein hohes Niveau an Leiterqualifikation, insbesondere auch neben der fachlichen Qualifikation, zu vermitteln.

Durch die Corona-Pandemie verlängert sich die Fortbildungspflicht ausnahmsweise von drei auf vier Jahre, da es unmöglich war, alle ausgefallenen Veranstaltungen zu kompensieren.

Wettkampfkader

Das Kletterteam München & Oberland konnte 2020 bei Wettkämpfen auf Landes- und Bundesebene insgesamt sieben Erst-, sieben Zweit- und zehn Drittplatzierungen erklettern. Zudem stellte Anna Apel den deutschen Rekord im Speed-Klettern auf und gewann mit Abstand den deutschen Jugend-Cup. Im Bereich der Klettertrainings musste zeitweise auf die Trainingsmöglichkeiten in den Kletterhallen verzichtet werden. Stattdessen wurden Online-Trainings durchgeführt.

Danksagung

Wie eingangs von Peter Dill erwähnt, ist die Ehre, aber auch die Aufgabe, die Entwicklungen, Ereignisse und Zahlen der Sektion München zusammenzutragen und in Worte und Tabellen zu fassen, nun meine geworden. Charmant schreibt Peter: „... in jüngere Hände weitergeben ...“. Ironischerweise bedeutet jung in diesem Fall, dass ich genauso alt bin wie die Jahresberichte. Da ich sowohl miterleben durfte, wie sich 24 Jahre anfühlen und welche Arbeit in den eben gelesenen Seiten steckt, möchte ich Peter Dill an dieser Stelle danken für die Zeit, Motivation und Kontinuität, die er ehrenamtlich investiert hat, damit Sie sich als Mitglieder der Sektion München stets informieren können, was im vergangenen Jahr passiert ist.

Ihr Michael Holzer

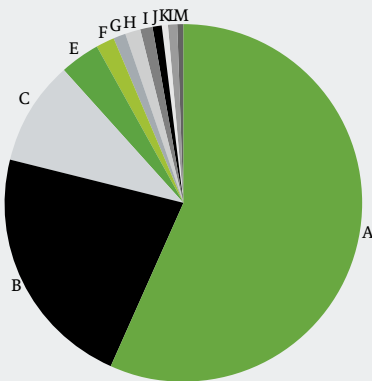
Sektionsgruppen, Schulsport, 27 Erwachsenenengruppen, 13 Jugendgruppen, 8 SAG-Gruppen, 1 Schule

	Referent/-in (Koreferent/-in) Gruppenleiter/-innen	Leiter/-innen		Veranstaltungen			Leiter-/ Betreuertage*	Teilnehmerzahl (bei Touren)*
		Betreuer/-innen	Mitglieder	Touren*	Treffen	Aktivtage		
AM-Nord	Klaus Wermuth (Werner Schmid)	5	181	6	6	12	12	90
Berg- und Kletterkranz	Robert Schmid (Henry Sommer)	6	38	11	2	8	9	18
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	13	478	15	4	19	22	85
Berglicht (neu)	Denise Lichtig	1	7	0	0	0	0	0
Bergliederstammtisch	Heinrich Berger (Gabi Billina)	2	25	11	9	26	34	101
Berg-Ski-Gruppe	Heide Pfannenstern (Dieter Billinger)	9	101	35	17	46	46	178
Bergsportgr. „Vors.fr.“	Thomas Höfler (Herwig Angst, Birthe Hericks)	31	115	50	16	64	123	582
BergZwerg	Hans Schwarzmüller (Susanne Engfeld)	14	323	8	0	18	31	208
Boulder- und Klettertreff	Florian Reitze	13	95	77	0	41	58	257
Bulgarische Berggruppe	Georgi Angelov	4	8	1	0	1	1	5
DAV-Club Russland	Igor Iwaschur (Andreas Maier)	8	225	9	2	37	45	180
Familiengruppe	Markus Block/Thomas Steichele (Markus Stöffler)	17	457	7	2	11	16	61
FASM Kajakgruppe	Maximilian Bachmayer (Martina Dauner)	32	151	20	22	32	41	127
FlashCrew Gilching	Philip Dozauer	4	37	84	14	51	94	577
Flinkfüßer	Marian Beranek (Stefan Schorrardt)	14	116	4	1	18	20	220
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann (Dieter Sandler)	30	590	46	6	70	71	345
HTG	Manfred Zink	38	220	36	9	55	77	214
International Mountaineering Group (IMG)	Mathias Kiele-Dunsche	22	297	2	7	10	15	52
Luft nach oben	Nico Weisenburger (Mathias Meier)	19	399	34	5	46	54	245
MTB-Gruppe M97	Detlef Lämmerrmann (Ulli Mund, Nadine Oberhuber)	19	1.345	57	2	49	58	259
Naturkundi. Abteilung	Martin Filß (Heribert Sattel)	7	54	5	3	14	18	48
Quo Vadis DAV?	Philipp Monden	3	15	12	0	6	12	30
Refugees welcome	Marc-Thomas Eisele	1	6	0	0	0	0	0
Rockies	Johannes Melcher (Philipp Kleppmann, Lukas Bruder)	13	75	61	3	61	77	528
Seniorengruppe	Manfred Kleeberger (Eva Ersch)	18	606	277	10	282	363	2.407
Yetis- die Schneeschuhgruppe	Uwe Kranenpohl	11	85	22	4	24	34	142
ZugBusBerg (neu)	Jürgen Grabbe (Birgit Heinke, Markus Piegendorfer)	3	12	11	0	11	11	86
Zwischensumme	28 + (21)	357	6.061	901	144	1.008	1.341	7.045
Jugendabteilung 13 Gruppen	Lorenz Teply (Svenja Rothe, Nina Baumgartner, Roland Finkenstein (ehm. Beilharz), Jakob Ganzert)/Svenja Rothe (Samuel Grobbel, Katharina Heining, Kornel Wendt, Lisa Rothe)	42		4	11	11	102	103
Jugend Ä	Till Ahlborn, Nina Baumgartner, Julian Weiß		34	12	15	33	79	189
Jugend Beta	Nathalie Fleury, Franca Kostecky, Samuel Grobbel, Lisa Rothe, Franziska Kohl		57	9	15	25	96	169
Bergföchse	Simon Grünewald		17	2	2	5	6	21
Jugend G	Anja Wenzel, Chris Wenzel		7	0	0	0	0	0
Jugend K	Leonie Bender, Benjamin Jahn, Linus Ficht, Carlo Kunze, Leo Ziegler		53	3	1	5	19	66
Jugend Pi	Emanuel Dausch, Jakob Ganzert, Lorenz Teply, Kornel Wendt		57	8	17	21	96	275
Roc Kids	Kathrin Kaasch, Bernd Ullmann		11	0	0	0	0	0
Jugend V	Kevin Galow, Felix Voigt		20	6	5	59	63	496
Wolpertinger	Michael Holzer, Stephanie Geißler, Lena Klotz		22	9	4	11	21	55
X-treme	Svenja Rothe, Marius Moser, Simon Nietgen, Luisa Gattermann, Katharina Heinig		47	6	11	34	104	180
Jugend Z	Lukas Hoffmann, Julia Fischer		11	4	9	29	56	116
Jungmannschaft	Kathi Lenfert, Frithjof Winkelmann, Janosch Kuenhoel		164	86	0	72	44	428
Zwischensumme	2 + (8) + 29	42	500	149	90	305	686	2.098
Landheim Schondorf	Rüdiger Häusler	7	200	10	10	30	30	150
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)	Martin Schneider							
Anni-Braun-Schule	Martin Schneider	2	10	6	0	3	6	30
Luitpold-Gymn.	Jörg Zeitelhack, M.Bergmann, Anna Herrmann, D.Spiesser, Lukas Reif	5	97	222	0	111	111	1650
MS Wittelsb.Str. MTB	Manuel Hofer, Thomas Stallinger	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Städt. St-Anna Gymn.	Stefan Utting	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zwischensumme	2 + 8	14	307	238	10	144	147	1.830
Gesamt	32 + (29) + 45	413	6.868	1.288	244	1.457	2.174	10.973

*stundenweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunde Kletterhalle) = 1/2Tag k. A.=keine Angabe

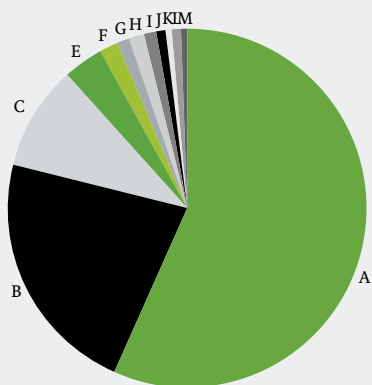
Veranstaltungsprogramm 2020 der Sektion München

Art	Veranstaltungs-leiter/-innen	Anzahl d. Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmer-tage
Alpine Ausbildungskurse	154	152	455	2.803
Alpine Vortragsreihe	7	7	3	52
Kurs Bergwandern/-steigen	5	5	14	74
Klettersteigkurs	8	8	36	212
Klettersteigkurs Indoor	6	6	2	9
Klettern Alpin	9	8	40	177
Gletschertouren Kurse	13	13	65	390
Hochtourenkurse (Hochtouren Aufbaukurs)	4	4	20	120
Wasserfalleiskletterkurse	5	5	20	104
Skibergsteigen (u.a. mit Snowboard/Splitboard)	29	28	143	904
Schneeschuhkurs	10	10	30	204
Lawinenkurse	11	11	35	220
LVS-Trainings	34	34	34	253
Sonstige Spezialkurse (Orientierung, Spaltenbergung etc.)	13	13	14	84
Skischule	48	47	156	989
Ski Alpin	35	34	135	865
Snowboard	0	0	0	0
Langlauf	13	13	21	124
Sportklettern	185	180	156	826
Schnupperkletterkurse	13	13	5	25
Kletterkurse indoor	162	157	117	634
Sportkletterkurse am Fels	10	10	35	167
Kinder&Jugend-/Juniorenprogramm	239	201	522	2.696
Kinder- und Jugend-/Juniorenkletterkurse indoor	154	137	137	594
Kinderklettertrainings	40	32	240	1314
Kinder-/Jugend-/Juniorenprogramm outdoor	35	24	97	469
Skikurse Kinder und Jugendliche	10	8	48	320
Familie	27	26	25	182
Familien-Kletterkurse indoor	19	19	12	61
Familienveranstaltungen	8	7	13	120
Alpine Touren	194	192	465	2.384
Tages- und Wochenendtouren	127	125	199	1052
Mehrtagestouren	52	52	252	1245
Tourenbus	15	15	15	88
Tage des Ehrenamts	5	5	6	53
Naturkdl. Wander. (Wildkräuter-/Botanische Wanderung)	1	1	1	6
Kajakurse	3	3	5	26
Mountainbike	18	18	18	115
Mountainbiketouren	3	3	3	13
Mountainbikekurse	15	15	15	102
Gesamt 2020:	874	821	1810	10079
davon Kurse 2020	676	625	1341	7676
davon Touren 2020	198	196	469	2403
Gesamt 2019:	1172	997	2766	15395
davon Kurse 2019	921	747	2102	11929
davon Touren 2019	251	250	664	3466
Änderungen in %	-25,4 %	Kurse: -16,3 %	-34,6 %	-34,5 %
		Touren: -21,6 %		



Mittelherkunft

Einnahmen (gerundet) T € (Eintausend Euro)		
6.131	A	Mitgliedsbeiträge
2.397	B	Verpachtung/DAV-Hütten
1.031	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
367	E	Kletteranlage Gilching
180	F	Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
145	G	Diverse Kleinposten
140	H	Gruppen und Abteilungen
124	I	Selbstversorgerhütten
83	J	Spenden/Schenkungen/Vermächtnisse
71	K	Vereinsveranstaltungen
67	L	Wege- Arbeitsgebiete
59	M	Warenverkauf



Mittelverwendung

Ausgaben (gerundet) T € (Eintausend Euro)		
2.767	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.919	B	Abgaben an Dachverbände
1.096	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
1.090	E	Selbstversorgerhütten
652	F	Kletteranlage Gilching
559	G	Mitgliederservice und Verwaltung
550	H	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
502	I	Zuführung zur Rücklage
398	J	Gruppen und Abteilungen
296	K	Mitgliederzeitschrift und Homepage
276	L	Kletterzentren München e.V.
161	M	Vereinsveranstaltungen
147	N	Umwelt- und Naturschutz
134	O	Diverse Kleinposten
112	P	Wege- und Arbeitsgebiete
86	Q	Wareneinstand
50	R	Strukturprojekt 150plus

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Rindermarkt 3-4, 80331 München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2020

Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbereiche Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen		Ausgaben		Ergebnisse	
	in €	H	in €	S	Überschuss	Fehlbetrag
Ideeller Bereich						
Mitgliederverwaltung und satzungsgemäße Zweckaufwendungen	H	6.261.383,52	S	-3.661.281,66	Überschuss	H 2.600.101,86
Steuerneutrale Posten						
(erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abzugsfähige Ausgaben)						
= Teilbetrieb Deutschland	H	90.928,24	S	-1.955,37	Überschuss	H 88.972,87
= Teilbetrieb Österreich	H	280.806,64	S	-127.657,74	Überschuss	H 153.148,90
Vermögensverwaltung						
(Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)						
= Teilbetrieb Deutschland	H	461.528,82	S	-612.525,25	Fehlbetrag	S -150.996,43
= Teilbetrieb Österreich	H	35.000,29	S	-55.489,14	Fehlbetrag	S -20.488,85
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport						
(Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H	424.088,71	S	-849.485,51	Fehlbetrag	S -425.396,80
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport						
(sonstige sportliche Veranstaltungen)	H	731.857,25	S	-283.413,50	Überschuss	H 448.443,75
Andere steuerfreie Zweckbetriebe						
(Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausrüstungsverleih, Vorträge usw.)	H	1.544.651,90	S	-2.448.114,97	Fehlbetrag	S -903.463,07
= Teilbetrieb Deutschland	H	259.419,55	S	-477.894,57	Fehlbetrag	S -218.475,02
= Teilbetrieb Österreich						
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe						
(Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke, Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H	228.319,42	S	-226.996,79	Überschuss	H 1.322,63
	H	10.317.984,34	S	-8.744.814,50	Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 1.573.169,84

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	PASSIVA
A. ANLAGEVERMÖGEN	A. VEREINSVERMÖGEN
1. Immaterielle Vermögensgegenstände € 15,00	Teil 1: Rücklagefähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht
2. Grund und Boden € 843.407,84	17: Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO € 7.797.659,00
3. Gebäude und Gebäudeteile € 13.056.020,32	18: Freie Rücklage nach § 58 Nr. 11 AO € 1.121.282,41
4. Technische Anlagen und Maschinen € 1.609.329,06	€ 8.918.941,41
5. Fahrzeuge, Transportmittel € 2,00	Teil 2: Übrige Ergebnisvorräte
6. Sonstige Anlagen und Ausstattung € 536.454,93	19. aus ideellem Bereich € 20.059.256,60
7. Anlagen im Bau € 601.315,28	20. aus Vermögensverwaltung € 182.494,22
8. Beteiligungen € 0,50	21. aus Zweckbetrieben Sport € -6.348.404,66
9. Wertpapiere € 85.535,00	22. aus anderen Zweckbetrieben € -7.581.182,33
€ 16.732.079,93	23. aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben € 117.847,55
B. UMLAUFVERMÖGEN	24. aus unverteilten Vorträgen per 31.12.1996 € 2.196.995,43
10. Sonstige Ausleihungen € 10.000,00	€ 8.627.006,81
11. Fertige Erzeugnisse, Waren € 77.785,95	25. Buchgemäßes Eigenkapital € 17.545.948,22
12. Geleistete Anzahlungen € 33.190,43	B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 142.605,27	26. Steuerlicher Investitionsfreibetrag Österreich € 5.163,35
14. Sonstige Vermögensgegenstände € 362.757,93	C. RÜCKSTELLUNGEN
15. Kassenbestände, Bankguthaben € 6.385.698,84	27. Sonstige Rückstellungen € 170.674,87
€ 7.012.038,42	D. VERBINDLICHKEITEN
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten € 919.519,61
16. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten € 157.922,62	(Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 176.263,33)
€ 7.170.061,04	29. Erhaltenene Anzahlungen auf Bestellungen € 209.126,94
	30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung € 280.488,47
	31. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber DAV e.V. € 3.836.784,39
	(Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 261.863,95)
	32. Sonstige Verbindlichkeiten € 934.335,12
	€ 6.180.254,53
	(Nachrichtlich: Darlehenstilgungen insgesamt € 438.127,28)
	E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN
	33. Passive Rechnungsabgrenzungsposten € 0,00
SUMME € 23.902.040,97	SUMME € 23.902.040,97